

## **72. Françoise Monney-Bastian, Anna Jaccoud – Anweisung, Verhör und Urteil / Instruction, interrogatoire et jugement**

**1626 August 3 – 29**

Die Witwe Françoise Monney-Bastian aus der Gegend von Montagny und Anna Jaccoud aus Gletterens werden der Hexerei verdächtigt. Françoise wird mehrfach befragt und gefoltert und schliesslich verbannt. Anna und ihre Söhne Pierre und André werden verhört und freigelassen. 5

*La veuve Françoise Monney-Bastian, de la région de Montagny, et Anna Jaccoud, de Gletterens, sont suspectées de sorcellerie. Françoise est interrogée et torturée à plusieurs reprises, et condamnée à une peine de bannissement. Anna et ses fils Pierre et André sont interrogés et libérés.*

### **1. Françoise Monney-Bastian – Verhör / Interrogatoire**

**1626 August 3**

Im Roßey

3 augusti 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Heinricher, h Brynißholtz

Françoysa Bastian, relicte<sup>a</sup> de François Monney, riere Montagnye, pense d'estre acculpé de Claude Bugny par malveilliance, disant n'avoir fait aulcun acte de mallice, moins de sorcelerie, ains que ledit Bugny luy a fait tort. Aultre chose n'a vollu confesser. 15

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 57.*

<sup>a</sup> Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt: femme. 20

<sup>1</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.

### **2. Françoise Monney-Bastian, Anna Jaccoud – Anweisung / Instruction**

**1626 August 4**

Gfangne

Franceysa Bastian, alias Monney, nach verhor des examens, soll mit dem keiserlichen rechten gezichtigt werden. 25

Anna, Pierre Jaccots hußfrouw, ouch von Gletterens, ouch wie mitt der obren. Aber ir sohn, der noch by leben unnd etliche sachen von iren gredt, soll, wo man in betreten mag, har geführt und befragt werden.

*Original: StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 448.* 30

### **3. Françoise Monney-Bastian, Anna Jaccoud – Verhör / Interrogatoire**

**1626 August 4**

Im bößen thurn

4 augustii 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Heinricher, h Brynißholtz

H Rämi 35

Françoysa Monney, obgemelt, ward 3 mall lähr uffgezogen und über alle artikel des examens erfragt, deren aber durchuß abred. Woll wahr, das sie sich verluthen laßen, das sy der landvög<sup>2</sup>tin von Montenach ein halben sack weitzen verehren wölte, ja wan sy so vil vermöchte, uff das sy der gfangenschafft möchte loß werden.  
5 Anna, ein alte hörloße von Gleterens, will uff kein artikel bscheid und andtwordt geben, alß das sy uff anfragen zwen söhn<sup>3</sup> habe, und daß sy von Gletterens sye. Sonst will sy nichts hören noch verstahn.

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 57.*

- <sup>1</sup> Gemeint ist Niklaus Meyer.  
10 <sup>2</sup> Gemeint ist die Ehefrau des Nicolas Thumbé, Vogt von Montenach (1624–1629). Ihr Name ist nicht bekannt.  
<sup>3</sup> Gemeint sind Pierre und André.

#### **4. Françoise Monney-Bastian – Verhör / Interrogatoire** **1626 August 5**

15 Im bösen thurn  
5 augusti 1626, judex Paccot<sup>1</sup>  
H Brynißholtz, Buwman, Claudio Haberkorn, Franz Carli Gottrouw  
Martin Gidola  
Weibel

20 Obgenannte Françoysa Monney ward mit dem halben centner 3 mall uffzogen, hat aber nüt bekhennen wöllen. Betreffend des khors, so sy den f<sup>a</sup>r landtvög<sup>2</sup>tin von Monthenach verehren wöllte, wie obvermelt, ist sy dessethalben unbeständig, und redt erstlich von einem kopff, nachwenz von einem halben sack.

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 58.*

- 25 <sup>a</sup> Korrektur überschrieben, ersetzt: s.  
<sup>1</sup> Gemeint ist ein Stadtweibel Caspar Paccot.  
<sup>2</sup> Gemeint ist die Ehefrau des Nicolas Thumbé, Vogt von Montenach (1624–1629).

#### **5. Françoise Monney-Bastian – Verhör und Urteil / Interrogatoire et jugement**

30 **1626 August 6 – 29**

Ibidem<sup>1</sup>  
6 augusti 1626, judex h großweibel<sup>2</sup>  
H Heinricher, h Brynißholtz  
Buwman, Progin, Ligritz  
35 Weibel

Offtgemelte Françoysa Monney ward mit dem centner 3 mall starck torturiert, hat aber gar nüt bekhennen wöllen.

<sup>a</sup>-Ist vereydet worden, den 29 augusti 1626. <sup>-a</sup> <sup>3</sup>

*Original: StAFR, Thurnrodel 12, S. 58.*

- 40 <sup>a</sup> Hinzufügung am linken Rand.

<sup>1</sup> *Im Bösen Turm.*

<sup>2</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

<sup>3</sup> *Das Urteil wurde nachträglich eingetragen und blieb im Ratsmanual unerwähnt.*

## **6. Françoise Monney-Bastian, Anna Jaccoud – Anweisung / Instruction 1626 August 6**

5

Gfangne

[...]<sup>1</sup>

Mitt den andern, der hexery verdachten wybern<sup>2</sup>, soll man fürfaren.

**Original:** *StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 451.*

<sup>1</sup> *Ce passage concerne d'autres individus.*

<sup>2</sup> *Gemeint sind Françoise Monney-Bastian und Anna Jaccoud.*

10

## **7. Pierre Jaccoud – Verhör / Interrogatoire 1626 August 13**

Im Roßbey

13 augusti 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Heinricher, Rämi, Franz Haberkorn

Weibel

<sup>a</sup>-Non solvit. <sup>-a</sup> Pierro Jaccod, ein sohn obgemelter Anna von Gletterens, wil nit an-red syn, das ine syn mutter nachts in ein graben gefüret, alda sy ein füwr gemacht und wy uß einer eich gezogen. Im übrigen hat er anzeigt, wie ermelte syn mutter ine und synen bruder Andrey nit dulden wöllen. Sye gar gäch, und habe synen vatter<sup>2</sup> mit einem messer hinder den ohren verlez.

**Original:** *StAFR, Thurnrodel 12, S. 60.*

<sup>a</sup> *Hinzufügung am linken Rand.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

<sup>2</sup> *Gemeint ist Pierre Jaccoud.*

15

20

25

## **8. André Jaccoud – Verhör / Interrogatoire 1626 August 25**

Im Käller

25 augusti 1626, judex h großweibel<sup>1</sup>

H Heinricher, h Brynißholtz

Buwman, Rämi, Odet, Dießbach

<sup>a</sup>-Non solvit. <sup>-a</sup> Andrey Jottet<sup>2</sup> von Gletterens, ein junger knab und sohn obermelter Anna, so der hexery verdacht, will nüt darumb wissen.<sup>3</sup>

**Original:** *StAFR, Thurnrodel 12, S. 62.*

<sup>a</sup> *Hinzufügung am linken Rand.*

<sup>1</sup> *Gemeint ist Niklaus Meyer.*

<sup>2</sup> *Der Schreiber hat sich wohl geirrt; gemeint ist André Jaccoud.*

<sup>3</sup> *Der nächste Abschnitt betrifft das Verhör von Anna Jaccoud. Vgl. SSRQ FR I/2/8 72-9.*

30

35

## 9. Anna Jaccoud – Verhör / Interrogatoire

1626 August 25

Im bösen thurn, qui supra & Gidola<sup>1</sup>

5 <sup>a</sup>-Non solvit. <sup>a</sup> Anna Jottet<sup>2</sup> mehrgemelt ward 3 mall mit dem lähren seill uffzogen,  
aber nüt bekhennen wöllen.

**Original:** StAFR, Thurnrodel 12, S. 62.

<sup>a</sup> Hinzufügung am linken Rand.

<sup>1</sup> Gemeint ist wohl Martin Gidola. Die übrigen Gerichtsherren sind ersichtlich unter SSRQ FR I/2/8 72-8.

<sup>2</sup> Gemeint ist wohl Anna Jaccoud.

## 10. Anna Jaccoud, André Jaccoud – Urteil / Jugement

1626 August 28

Gfangner

[...] <sup>1</sup>

15 Anneli<sup>2</sup>, ...<sup>a</sup> und ihr sohn<sup>3</sup>, die nüt bekhennen wöllend, obschon sy mit dem lehren  
seil uffgezogen und examiniert worden. Soll usgelassen werden.

Aber die stumme<sup>4</sup>, so das keiserlich recht erlitten, uff gnad vereydet werden.

**Original:** StAFR, Ratsmanual 177 (1626), S. 480.

<sup>a</sup> Lücke in der Vorlage (3 cm).

<sup>1</sup> Ce passage concerne un autre individu.

20 <sup>2</sup> Gemeint ist wohl Anna Jaccoud.

<sup>3</sup> Gemeint ist wohl André.

<sup>4</sup> Unklar, wer gemeint ist.